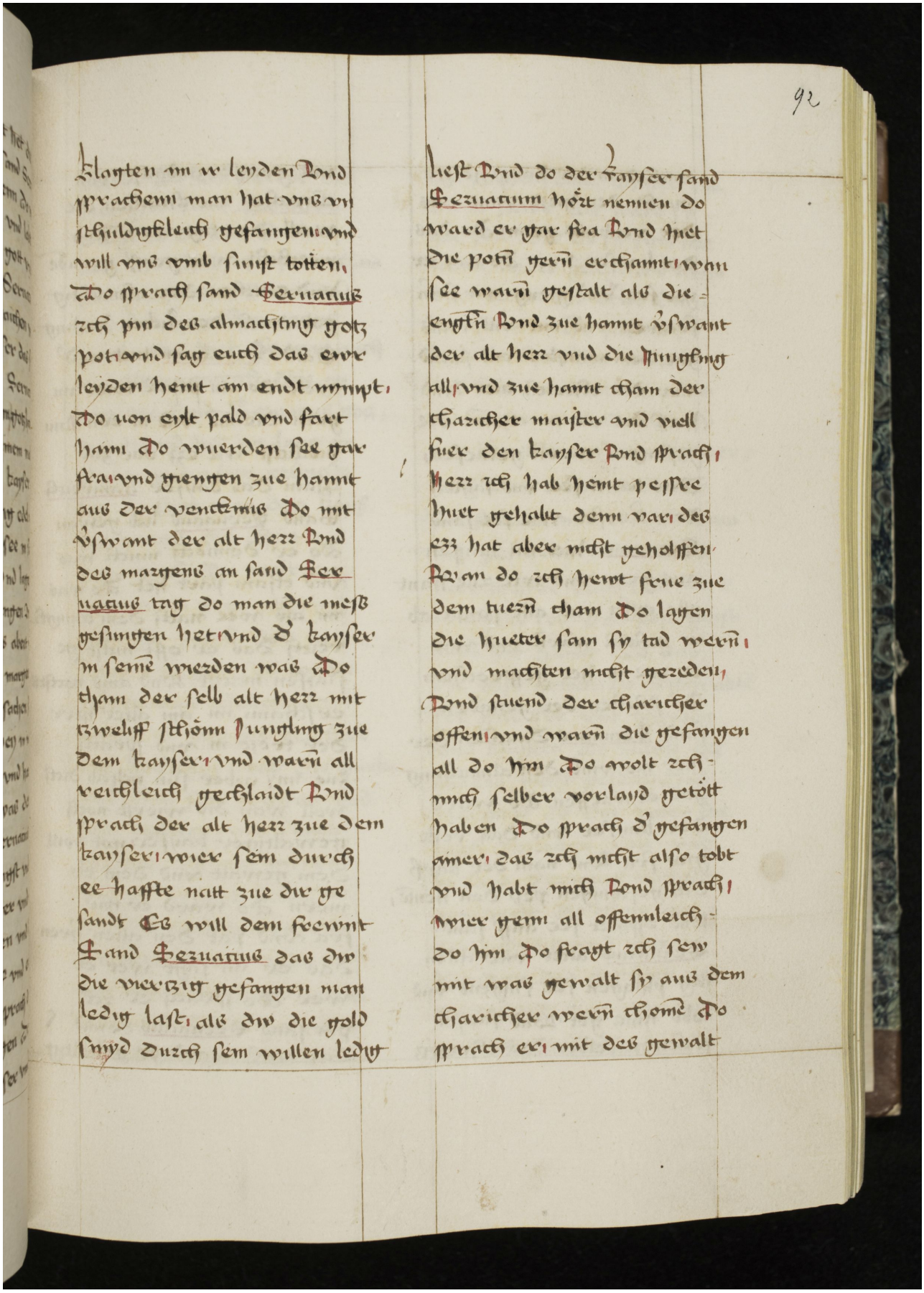
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 92r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



klagten im ir leyden Vnd
sprachenn man hat vns vn
schuldigkleich gefangen vnd
will vns vmb sunst totten.
Do sprach sand Seruatius
ich pin des almachtig gotz
pot vnd sag euch das ewr
leyden heint ain endt nympt.
Do von eylt pald vnd fart
hain Do wuerden see gar
fra vnd giengen zue hannt
aus der venckniis Do mit
vswant der alt herr Vnd
des margens an sand Ser
uatius tag do man die mess
gesungen het vnd d' kayser
in seine wierden was Do
cham der selb alt herr mit
zweliff schönn Jungling zue
dem kayser vnd warn all
reichleich gechlaidt Vnd
sprach der alt herr zue dem
kayser wier sein durch
ee haffte natt zue dir ge
sandt Es will dem frewnt
Sand Seruatius das dw
die viertzig gefangen man
ledig last als dw die gold
smyd durch sein willen ledig

liest Vnd do der kayser sand
Seruatium hört nennen do
ward er gar fra Vnd hiet
die potn gern erchannt wan
see warn gestalt als die
engln Vnd zue hannt vswant
der alt herr vnd die Jungling
all vnd zue hannt cham der
charicher maister vnd viell
fuer den kayser Vnd sprach
herr ich hab heint pessre
huet gehabt denn var des
ezz hat aber nicht geholffen
Wan do ich hewt frue zue
dem tuern cham Do lagen
die hueter sam sy tad wern
vnd machten nicht gereden
Vnd stuend der charicher
offen vnd warn die gefangen
all do hin Do wolt ich
mich selber vorlayd getött
haben Do sprach d' gefangen
ainer das ich nicht also tobt
vnd habt mich Vnd sprach
wier genn all offennleich
do hin Do fragt ich sew
mit was gewalt sy aus dem
charicher wern chome Do
sprach er mit des gewalt